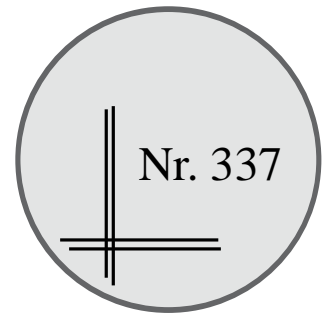




Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de>



Liebe in ihrer reinsten Form!

„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kinderschaft empfangen. Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.“

Galater 4,4-7

Man sagt: „Weihnachten ist das Fest der Liebe!“ Und das stimmt! Gott gab seinen Sohn Jesus Christus in diese Welt und

das war Liebe in ihrer reinsten und besten Form. Weihnachten hat darum auch sehr viel mit Ostern zu tun. Zu Weihnachten feiern wir das Kommen Christi in diese Welt und zu Ostern feiern wir die Auferstehung von Jesus Christus als Beweis dafür, dass er tatsächlich der Sohn Gottes war und dass das mit der Rettung wahr ist!

Von Anfang an hatte Jesus Christus das Ziel nach Golgatha zu gehen, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Das war kein Unfall. Das war der feste Wille Gottes, um den Vater mit seinen Kindern zu versöhnen, um die Sünde auf ewig zu besiegen, um die Erlösung für alle Menschen,

die an Jesus Christus glauben möglich zu machen.

Diese geniale, umfassende, radikale und allerletzte Möglichkeit, die Menschen zu retten, hatte Jesus schon vor Ewigkeit her in seinem Herzen erdacht. Wir können das nur ansatzweise verstehen. Wir verstehen das Allermeiste davon nicht. Aber was soll's? Ein Ertrinkender muss nicht die Funktionsflasche einer Sauerflasche verstehen, wenn er nur die Hand des Retters ergreift und sich aus dem Wasser ziehen lässt. Auch wir müssen nicht alles verstehen, wenn wir nur die Rettung in Christus annehmen und uns retten lassen.

Die gute Nachricht:

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Von jeher. Von Ewigkeit her. Und das in einer Reinheit und Selbstlosigkeit, wie wir sie nirgendwo sonst finden können. Er will, dass unser Leben gelingt. Das unser Leben erblüht. So wie jetzt im Frühling alles blüht

und zu seiner vollen Schönheit gelangt, so will Gott, dass unser Leben erblüht und wir zu unserer ganzen Fülle kommen. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz.

Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben.

Römer 10,9-10: „Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.“